

Wirtschaftsumfeld | Äthiopien | Finanzierung

Regierung bekämpft den Devisenmangel

Äthiopische Geschäftsbanken dürfen sich jetzt selbst Devisen leihen. Projektfinanzierungen bleiben allerdings Mangelware, weil ausländische Kreditgeber auf bessere Regeln hoffen.

20.01.2021

Von Ulrich Binkert | Bonn

- ▶ [Devisen bleiben zu teuer](#)
- ▶ [Banken finanzieren selten Projekte](#)
- ▶ [Mehr offizielle Goldexporte verbessern Leistungsbilanz](#)

Die am 18.8.2020 in Kraft getretene [Richtlinie](#) [↗](#) dürfte auch deutsche Exporteure interessieren. Der chronische Devisenmangel bei potenziellen Kunden ist der Hauptgrund, warum sie letztlich doch keine Maschinen, Chemikalien und viele andere Güter nach Äthiopien liefern.

Bislang allerdings hat die neue Regelung noch zu keinen entsprechenden Projektfinanzierungen geführt, ist von Bankern und Maschinenvertretern in Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba zu hören. Denn für potenzielle ausländische Devisengeber lohnt sich das Geschäft nicht. Die Direktive deckelt die Zinsen mit der Interbankenrate LIBOR plus 5 Prozent, zu wenig angesichts des hohen Länderrisikos. Äthiopien rangiert auf der siebten und damit schlechtesten Stufe des einschlägigen Rankings.

Devisen bleiben zu teuer

Gegen eine Kreditvergabe an eine äthiopische Bank spricht auch die vorgeschriebene lange Frist von mindestens sechs Jahren. Außerdem muss die äthiopische Bank erst nach drei Jahren mit der Rückzahlung beginnen. Diese „Grace Period“ ist zum Beispiel einem potenziellen ausländischen Kapitalgeber mindestens ein Jahr zu lang. Bei besseren Konditionen wären Kreditfinanzierungen denkbar namentlich für Liefergeschäfte nach Äthiopien, die über Euler Hermes abgesichert werden. Daneben gibt es weitere Beschränkungen für die jetzt ermöglichte Devisenbeschaffung. So müssen Kredite daraus an Aktivitäten in Äthiopien gehen, die ihrerseits Devisen erwirtschaften.

Die Regierung arbeitet schrittweise an einer Liberalisierung des Bankensektors. Bereits im August 2019 vergaben die Behörden die erste Lizenz an ein ausländisches Leasingunternehmen: Ethio Lease, eine Tochter von African Asset Finance aus den USA, vermeldete im April 2020 die Lieferung von 44 Traktoren für kleinere landwirtschaftliche Betriebe in Äthiopien.

Zudem dürfte eine Verstetigung des Wechselkurses Risiken im Außenhandelsgeschäft vermindern. Der äthiopische Birr, der in den letzten Jahren stark an Wert verlor, verzeichnete immer wieder Kursausschläge. Zuletzt wertete die weiterhin als zu teuer geltende Währung erneut kräftig ab, dies aber kontinuierlich. Branchenvertreter halten es außerdem für denkbar, dass ausländische Banken künftig Minderheitsanteile an äthiopischen Instituten erwerben dürfen. Insgesamt gingen die Reformen des äthiopischen Finanzmarktes in die richtige Richtung, die auch der Internationale Währungsfonds empfehle.

Banken finanzieren selten Projekte

Bisher dürfen ausländische Banken in Äthiopien nicht geschäftlich tätig werden, sie finanzieren auch keine Importe auf dem inländischen Kapitalmarkt. Die inländischen Institute wiederum haben dafür oft nicht die nötigen Devisen. Sie ha-

REGIERUNG BEKÄMPFT DEN DEISENMANGEL

ben sich dem Vernehmen nach bisher kaum an solchen oft langfristigen Finanzierungen beteiligt, „die verdienen ganz gut mit kurzfristigen Geschäften“.

Dass die äthiopischen Banken künftig mit einem besser gefüllten Devisenkonto mehr Importprojekte finanzieren, sei vorerst nicht zu erwarten. Ihnen fehle es insgesamt an Know-how für das häufig komplexe Geschäft mit der Projektfinanzierung. Die Development Bank of Ethiopia hatte sich bei Projekten ausländischer Unternehmen teils eine blutige Nase geholt. Es gibt Vorwürfe, die staatliche Bank habe sich schon mal von abgezockten ausländischen Investoren über den Tisch ziehen lassen.

Mehr offizielle Goldexporte verbessern Leistungsbilanz

Devisen sind in Äthiopien chronische Mangelware. Die Wareneinfuhren erreichten in den letzten Jahren typischerweise nur rund ein Viertel der Importe. Geld kommt ins Land vor allem durch Auslandsüberweisungen, offizielle Hilfen sowie Dienstleistungsexporte, namentlich durch die gut aufgestellte Fluglinie Ethiopian Airlines. Trotzdem weist die Leistungsbilanz ein Defizit aus, das die Economist Intelligence Unit für 2020 und absehbar mit rund 6 Prozent der Wirtschaftsleistung taxiert.

Das Defizit hatte Mitte des letzten Jahrzehnts allerdings schon zweistellige Werte erreicht, und Optimisten hoffen auf weitere Entspannung. [Cepheus Capital](#) in Addis Abeba etwa konstatiert derzeit und für die nächsten beiden Jahre ein Minus von lediglich 4 Prozent. Die Warenimporte sind zuletzt gesunken. Zumindest im 1. Quartal des Fiskaljahrs 2020/21 (etwa Juli bis September) schaffte es mit Gold ein Produkt an die Spitze der Exportliste, das zuvor kaum in der Statistik aufgetaucht war. Offenbar gelangt nun ein größerer Teil des Edelmetalls offiziell statt auf Schmuggelpfaden ins Ausland. Die Zentralbank hatte im Juni 2020 ihre Ankaufspreise erhöht.

Mehr zu:

Äthiopien
Finanzierung
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Dr. Felix Guntermann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 249 93 606

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

REGIERUNG BEKÄMPFT DEN DEISENMANGEL